

# Beamtenzukunft

## Beitrag von „Angestellte“ vom 27. Januar 2013 15:53

Mir wurde immer wieder (auch in diesem Forum) gesagt, dass es finanziell gesehen absoluter Wahnsinn wäre, auf den Beamtenstatus freiwillig zu verzichten.

1. Du kannst jederzeit ohne Frist dich selbst enttarnen lassen. Die Beiträge zur Rentenversicherung werden in voller Höhe (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteile) nachentrichtet. Da das Beamtenbrutto sowieso schon höher ist, machst du da auf keine Fall ein Minus. Im Gegenteil werden dir ja die Arbeitnehmeranteile, die bei Angestellten monatlich vom Gehalt abgehen obendrauf geschenkt.
2. In die GKV kannst du als Angestellte zurück, sobald du unter die Einkommensgrenze (unter 48600 Euro/Jahr) fällst und ein bestimmtes Alter (55 Jahre) nicht überschritten hast. Vorerkrankungen interessieren die GKV nicht. Ansonsten gibt es ja den Standardtarif der PKV, zu dem dann der Arbeitgeber auch die Hälfte dazu zahlt. Wird aber leider in der Rente teurer, weil es keine Beihilfe (70% in S-H für Pensionäre) gibt.

Also überlege dir gut, ob du - so wie ich - mit den finanziellen Nachteilen glücklich werden kannst